

nicht seine Eyer in der heißen Erden auß? Nun höre und verstehe es von der Philosophischen brennenden Feuer-Erden auf nachfolgende Weise:

Wann du dein universal-Werck nun wilt ansetzen / so wärme zuvor den Ofen einen Tag oder achte zimlich auß / alsdann nimm nach deinem Vermögen Büchene / Hag-büchene / Birnbäumene / oder so man keine andere haben kan / Dännine Kohlen / stosse sie gröblich zu Pulver / daß du deren so viel habest / als der Thurn des Ofens in sich halten mag; Alsdann nimm saubere geretene Aschen / so von Dännen-Holz gebrandt / mache ein Mixtum mit den Kohlen und — E auf nachfolgende Manier: Schaffe dir zur Hand ein groß-löchertes Sieb / alsdann nimm der Kohlen / so viel du wilt / der Aschen aber halb so viel / reitere es untereinander / so ist es zu deinem Vorhaben fertig; Alsdann mache einen stratum unten auf den Rost des Ofens mit guten glüenden Kohlen / und schütte so viel der Philosophischen Erden darauf / als zwen Finger hoch / laß den Thurn auf / damit es sich wol erglüet / wann es dann durch auß glüet / daß die Asche und Kohlen untereinander kommen / so fülle den Ofen ganz voll / setze den Hut wol verkleibet darauf / und also bistu auf 1. Monat / oder wo die Kohlen gut seyn / auf 6. Wochen mit dem Feuer versehen; Mercke aber / daß der Rost so nahe beyeinander liget / daß du kaum ein Messer durchstecken kanst / auch mercke / je härter du die Kohlen / oder mit einem Wort / die Philosophische  $\Delta$  Erde in den Thurn zusammen stampffest / je länger es Feuer hält / doch alles mit Manier.

Nun sage mir einer / ob ihme ein einiger der Alten Philosophorum, als meiner zum Theil in Gott see-  
lig